

Der Hügel nimmt Dir nichts ab!

An einem Mittwochabend,
Auf einem Hügel in der Stadt,
Sitzt allein ein Junge
Der scheinbar Liebeskummer hat.

Die Stimmung ist recht friedlich.
In seinem Innern ist sies nicht!
Es fallen ein paar Tropfen
Tränengleich in sein Gesicht.

Der Wind weht leis,
Und trägt bedächtig
Seine Gedanken in die Welt.

Ein Tag wie jeder andre,
Für all die Menschen ringsherum.
Bei ihm ist nichts wie immer.
Seine Liebe kehrt sich grade um!

Der Wind weht leis,
Und trägt bedächtig
Seine Gedanken in die Welt.

Der Wind weht leis,
Und trägt bedächtig
Seine Gedanken in die Welt.

So steigt er nun herab,
Langsam, Schritt für Schritt.
Zurück lässt er nur Schatten.
Seine Sorgen nimmt er wieder mit.